

Spezialkongress 13. Februar 2004:

„Vernetztes Lernen und Arbeiten in der öffentlichen Verwaltung“

auf der LEARNTEC 2004

Europäischer Kongress und Fachmesse für Bildungs- und Informationstechnologie – vom 4. bis 7. Februar 2003 in Karlsruhe

- Praxisgerecht Lernen und Arbeiten durch handlungsanleitendes E-Learning von Stephanie Ihringer, [DHV](#)

Neue Technologien und Kommunikationsformen prägen vermehrt den Alltag in öffentlichen Verwaltungen und tragen zur Erweiterung des Wissenshorizonts der Verwaltungsmitarbeiter bei. Fortbildungsbeauftragte haben in den vergangenen Jahren wertvolle Erfahrungen gewonnen und erkannt, dass sich für zur Erfüllung noch besserer Dienstleistungen die neuen e-Lernkonzepte stärker auf Inhalte, Ergebnisse und Nutzerinteressen beziehen müssen. Durch ein koordinierend-strategisches Vorgehen, d.h. durch eine Einbeziehung der Organisation, Mitarbeiter, Prozesse, Dienstleistungen und Technologien kann E-Learning gewinnbringend eingesetzt werden. E-Learning-Konzepte orientieren sich zunehmend an Fragen der Organisation und Steuerung von Lernprozessen:

- Wie kann Ad-hoc-Lernen im Kontext der täglichen Arbeitsprozesse realisiert werden, um unmittelbare Wissenslücken zu schließen? Wie kann die Selbstlernkompetenz von Mitarbeitern gefördert werden?
- Wie können wirtschaftlich tragfähige Lösungen in Zeiten knapper Budgets angelegt sein?

„Entscheidend für den Erfolg von hybriden Lern- und Arbeitsarrangements ist die strategische Einbindung in Verwaltungsprozesse und problemorientierte Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Zielgruppen“, so Stephanie Ihringer, E-Learning-Verantwortliche an der DHV Speyer. „Mit der Sektion Vernetztes Lernen und Arbeiten in der öffentlichen Verwaltung am 13. Februar 2004 sollen Schwerpunkte dieser Diskussion aufgegriffen werden, indem Verwaltungen ihre Erfahrungen und Strategien vorstellen und diese so voneinander lernen können“.

Das Konzept wurde federführend von der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer (Univ.-Prof. Dr. Hermann Hill und S. Ihringer) gestaltet. Dass Bildungstechnologien neue Qualitäten in der Gestaltung von Lern- und Arbeitsumgebung ermöglichen, beweisen die Referenten aus Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen, wie folgt: Betreutes On-Demand-Lernen in der Region Stuttgart, innovative E-Learning-Lösungen für den Arbeitsschutz (Waldarbeitsschule NRW), Erfahrungen mit der Erstellung und dem Einsatz von E-Learning Kursen (Bezirksfinanzdirektion Regensburg; Bundesgrenzschutz, Grenzschutzschule Lübeck), Aufbau einer virtuellen Akademie für die Region Berlin-Brandenburg, Verzahnung von E-Learning mit E-Government-Projekten (Virtuelles Umweltamt der Stadt Hagen; Stadt Köln), Einbindung von E-Learning in strategische Personalentwicklungsmaßnahmen (LDS Brandenburg) und e-gestützte Lernmodule für die Personalratsarbeit (Forum Soziale Technikgestaltung).

Programm und weiterführende Informationen unter:

<http://www.dhv-speyer.de/hill/Sonstiges/Veranstaltungen.htm>

Kontakt:

Stephanie Ihringer, M.A.

Tel.: +49 6232 654-204

ihringer@dhv-speyer.de